

# Initiative plant ein Brinkmann-Museum

Ausstellung in der Uni-Bibliothek zeigt nur einen Ausschnitt aus der einzigartigen Sammlung

VON LARS CHOWANIETZ

**Vechta.** Nur ein Bruchteil der Vechtaer Sammlung ist öffentlich zugänglich. In Schaukästen und an den Wänden der Universitäts-Bibliothek sind einige Stücke zu sehen. Eng mit Schreibmaschine oder der Hand geschriebene Manuskripte, Postkarten und Briefe – umgeben von Schwarz-Weiß-Fotos und Bildern in grellen Acryl-Farben. Alles dreht sich um die Arbeit und das Leben des Lyrikers Rolf Dieter Brinkmann.

Brinkmann stammt aus Vechta. Trotz seiner Bedeutung als Autor ist er aber außerhalb des Uni-Campus wenig präsent. Brinkmann gilt als wichtiger, radikaler Erneuerer der deutschen Literatur; einer der bedeutendsten Lyriker der Nachkriegszeit. Er starb 1975 im Alter von 35 Jahren, als ihn in London nach einer Lesung ein Auto überfuhr.

Die Ausstellung in der Uni-Bibliothek gibt nur einen kleinen Einblick in die Sammlung der Brinkmann-Arbeitsstelle der Uni Vechta. Der Großteil ist sicher in großen Stahlschränken im Keller der Bibliothek verwahrt – vor allem Forschungsmaterial für Literaturwissenschaftler und Anschauungsmaterial für Studenten. Und bis heute ist nicht einmal sicher, ob die Brinkmann-Ausstellung dauerhaft in der Bibliothek gezeigt werden kann.

„Das ist kein Ausstellungsraum“, sagt Uni-Professor Markus Fauser. Wenn der Platz anderweitig gebraucht werde, könne das bedeuten, dass die Exponate weichen müssen. Eine feste Vereinbarung mit der Uni über eine dauerhafte Ausstellung gebe es nicht. Fauser ist Leiter der Arbeitsstelle Rolf Dieter Brinkmann an der Uni Vechta. Er hat die einzigartige Sammlung maßgeblich zusammengetragen, Nachlässe von Freunden und Weggefährten Brinkmanns mithilfe von Sponsoren und Spendengeldern angekauft. Es sind private Briefwechsel Brinkmanns, die einen tiefen Einblick in seine Arbeit und sein Denken geben. Der Lyriker hatte neben unzähligen Postkarten mitunter



**Nicht mehr als ein Einblick:** Professor Markus Fauser kann nur einen Teil der Vechtaer Brinkmann-Sammlung zeigen.  
Foto: Chowanietz

tagelang an Briefen geschrieben – das Papier blieb eingespannt in der Schreibmaschine, bis er fertig war. Am Ende kamen manchmal Dutzende Seiten zusammen; die Durchschläge der Briefe wurden nicht selten auch Vorlagen für spätere Arbeiten.

Zur Vechtaer Sammlung gehören frühe literarische Gehversuche aus seiner Jugend- und Schulzeit im Vechta der 1950er-Jahre bis hin zu Texten, die kurz vor seinem Unfalltod 1975 entstanden sind. Brinkmann hatte sich gerade nach vielen Jahren harter und oft brotloser Arbeit mit viel Ehrgeiz und mehreren herausragenden Veröffentlichungen zu einem aufstrebenden Star des Literaturbetriebs hochgekämpft. Die Vechtaer Sammlung zeichnet die gesamte Entwicklung des Vechtaers vom begabten Gymnasiasten und späteren Schulabrechers zum bedeutenden Lyriker nach. Der Großteil des Materials ist bislang unveröffentlicht.

Markus Fauser wertet alles aus, fasst seine Erkenntnisse in eigenen Büchern zusammen, erzählt Brinkmanns Geschichte

und versucht so, das Wirken des Lyrikers für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Aber die Ausstellung umfasst viele einzigartige Original-Stücke aus dem Umfeld Brinkmanns; auch Malereien, die in Verbindung mit dem Autor stehen.

Fauser ist mit seiner Meinung nicht allein, wenn er sagt: „Die Sammlung braucht einen dauerhaften Standort.“ Und: Brinkmann verdiene in seiner Heimatstadt Vechta mehr Präsenz. Schließlich sei er der bedeutendste Sohn der Stadt des 20. Jahrhunderts und eine feste Größe in der deutschen Literatur-Geschichte.

Vechtas früherer Bürgermeister Uwe Bartels und der Vechtaer Kaufmann Bernd Suding, früher Geschäftsführer der Firma Wernsing, arbeiten gerade gemeinsam an einer Perspektive für die Sammlung. Es geht nicht nur um einen dauerhaften Standort, um eine eigene Immobilie. Klartext: Ein Museum, in dem aber auch kulturelles Leben stattfinden soll. Bartels und Suding wollen mit ihrer Initiative auch ermöglichen, dass Fauser

noch weitere Nachlässe ankaufen kann.

Und dabei drängt die Zeit. Die meisten Weggefährten Brinkmanns seien inzwischen 80 Jahre und älter, sagt der Uni-Professor. Wenn sie versterben, könne Material im schlechtesten Fall für immer verloren gehen. Fauser ist gerade wieder im Gespräch über den Ankauf weiterer Stücke aus Privatbesitz.

Wird dem Uni-Professor eine private Sammlung angeboten, heißt das für ihn auch: Er muss wieder Sponsoren oder auch Kulturstiftungen um Hilfe bitten.

Ein Budget für den Ankauf hat seine Arbeitsstelle nicht. Auch das könnte sich ändern. Bartels und Suding sehen eine Lösung: die mögliche Gründung einer Brinkmann-Stiftung.

Mit Stiftungen haben beide Erfahrung. Beide sind Mitbegründer der Vechtaer Bürgerstiftung. Bernd Suding hat eine Familienstiftung gegründet und fördert mit ihr soziale und kulturelle Projekte. Er hat auch schon den Ankauf von Stücken für die Brinkmann-Sammlung finanziert.

Jetzt will die Initiative Nägel mit Köpfen machen. Bartels und Suding haben für Dienstag potenzielle Unterstützer zu einem Treffen im historischen Ratssaal des alten Vechtaer Rathauses eingeladen – mit Unterstützung von Vechtas Bürgermeister Kristian Kater (SPD). Kater sagt, das sei für ihn selbstverständlich. Die Stadt engagiere sich seit Jahren immer wieder, um Brinkmann in Vechta präsent zu machen, und unterstütze auch die Arbeitsstelle.

Bartels hatte das vorangetrieben. Mitte der 2000er hatte er als Rathauschef allerhand in Bewegung gesetzt, um dem bedeutenden Sohn Vechtas mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. 2010 etwa las Schauspieler Klaus Maria Brandauer in Vechta aus Brinkmann-Gedichten – eine Veranstaltung mit viel Strahlkraft, auch überregional.

Bartels ist optimistisch. Auch die Bürgerstiftung sei seinerzeit im alten Ratssaal gegründet worden. Die Initiative jetzt starte unter guten Vorzeichen.

## VECHTA

### Tagesfahrt nach Ibbenbüren

Der Ortsverband Vechta im SoVD (Sozialverband Deutschland) lädt für den 24. Juni (Samstag) zu einem Tagesausflug nach Ibbenbüren, zum NaturaGart ein. Abfahrt ist um 10 Uhr am Busbahnhof Vechta. Nach der Ankunft ist ein Mittagessen im Café Extrablatt vorgesehen. Im Anschluss wird der Park NaturaGart besucht. Gegen 16.30 Uhr ist die Rückfahrt nach Vechta geplant. Der Beitrag beträgt 30 Euro pro Erwachsenen und 5 Euro pro Kind. Anmeldungen können bis zum 20. Juni bei der 1. Vorsitzenden Monika Möller, Handy 0152/28477924, Telefon 04441/84702 oder bei Johannes Tegenkamp, Telefon 04446/1719 erfolgen.

### Männer-Café

Alle alleinstehenden Männer sind eingeladen, an dem Männer-Café im Antoniushaus in Vechta teilzunehmen. Dieses findet am 11. Juni (Sonntag) um 15 Uhr statt. Anmeldungen können an Constanz Dorniak, Telefon 0162/1985824 oder im Antoniushaus, Telefon 04441/999190, erfolgen.

## LANGFÖRDEN

### Öffnungszeiten

Bücherei St. Laurentius: So. 11 bis 12.30 Uhr.

### Ortsrat tagt

Am Montag (5. Juni) findet um 18 Uhr in der Verwaltungsstelle, am Diekmanns Esch 2, eine öffentliche Sitzung des Ortsrats statt.

## Frauen-Gang macht stets Ärger

Jugendstrafen mit Bewährung und Arrest nach etlichen Straftaten

**Vechta (es).** Von 9 bis 17 Uhr tagte das Jugendschöffengericht des Amtsgerichtes Vechta, um über das Schicksal von fünf jungen Frauen – vier aus Vechta, eine aus Lohne – zu entscheiden. Sie hatten in wechselnder Besetzung zwischen März und September 2022 eine stattliche Zahl von Straftaten begangen. Verhängt wurden Jugendstrafen mit Bewährung und Arreste.

Es ging um Beleidigungen, gefährliche Körperverletzungen, Bedrohungen und Fundunterschlagung, um die wichtigsten Vorwürfe zu nennen. Alkohol und andere Drogen spielten stets eine große Rolle.

Eine Tat ist datiert auf den 13. April, 22 Uhr, und soll bei der Universität in Vechta stattgefunden haben. Eine junge Frau fuhr demnach mit dem Auto vor. Ihr wurden Haare herausgerissen, sie wurde nicht nur geschlagen, auch getreten. Eine der Täterinnen soll ein Messer dabei gehabt haben, so die Anklage.

Am 26. Mai ging es zu einer Kneipe an der Vechtaer Große Straße. Auch hier sollen einige

der Angeklagten für eine Körperverletzung verantwortlich sein, Haare herausgerissen und einer jungen Frau ein Glas an den Kopf geworfen haben.

An einem weiteren Abend ging es nach Lohne. Dort fand eine Party statt. Es gab Alkohol und weitere Drogen; so viel, dass sich ein weibliches Opfer nicht mehr an die Straftaten erinnern konnte. Wie immer wurde geschlagen, wie so oft rangelte man auf dem Boden. Bei dem Treffen wurde ein Handy, Wert 880 Euro, mitgenommen und eine der Täterinnen verkaufte es am folgenden Tag für 400 Euro.

Am 15. Mai 2022 um 2.45 Uhr randalierten zumindest einige der jungen Frauen in einem Haus in Vechta an der Bremer Straße. Der Bewohner wurde herausgerufen und ohne Grund verprügelt, hieß es vor Gericht.

Am 10. Juni 2022 dann sollte um 6.30 Uhr ein Treffen vor einer Gaststätte an der Gildestraße stattfinden. Es gab Klärungsbedarf, hieß es. Auch hier wurden gegenseitig Haare herausgerissen. Bei einem anderen Einsatz

wurde ein Polizeibeamter bedroht und beleidigt.

Am 4. September 2022 zwischen 6.30 und 6.40 Uhr wurde laut Anklage an der Großen Straße in Vechta eine Frau zu Boden gebracht, getreten und schließlich mit einem Glas beworfen. Eine Schwangere und ihre Schwester wurden zudem mit Pfefferspray verletzt.

Die fünf Angeklagten gaben ihre Taten zu; sie hatten sich mit Hilfe der Jugendgerichtshilfe entschuldigt. Die Staatsanwältin forderte für drei der Angeklagten Jugendstrafen von einem Jahr und sechs Monaten, einmal ein Jahr und neun Monate – alle mit Bewährung, und für eine Angeklagte vier Wochen Arrest. Die Pflichtverteidiger meinten es etwas milder. Das Gericht verurteilte drei Frauen zu Jugendstrafen von elf, sechs und drei Monaten sowie einem Warnarrest von vier Wochen. In die Urteile wurden auch die von der Jugendgerichtshilfe angebotenen Teilnahmen an den Kursen über Gewalt-Alternativen aufgenommen.



fahrrad-anders.de

Samstag,  
10.06.23  
10-15 Uhr

# ANDERS BIKE LÄDT DICH EIN.

Komm' uns besuchen und entdecke unsere breite Auswahl an E-Bikes, Rennrädern, Mountainbikes und Lastenrädern.

Außerdem erwarten Dich spannende Angebote & Aktionen, wie z. B.:

- 15% Nachlass auf alle vorrätigen Fahrräder & bis zu 50% auf Zubehör
- Smartfit Bike Sizing zur richtigen Einstellung Deines Fahrrads
- Kostenloses Einbremsen von Scheibenbremsen gegen unangenehmes Quietschen

ANDERS  
BIKE

Karl-Friedrich-Benz-Straße 7 | 49377 Vechta